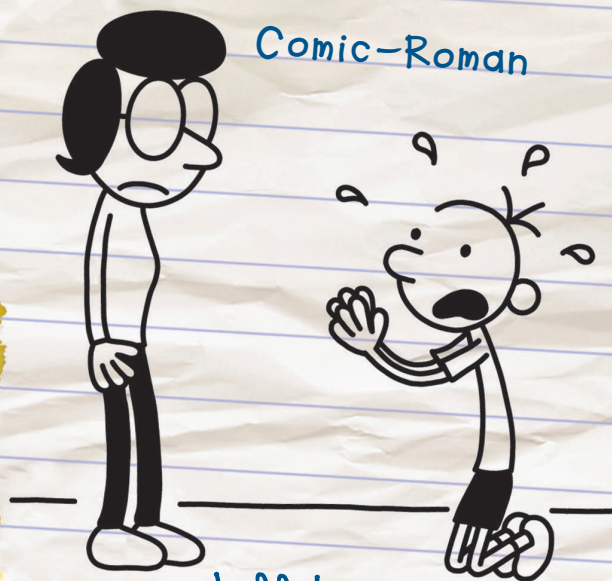


# GREGS TAGEBUCH<sup>4</sup>

## Ich war's nicht!

Ein  
Comic-Roman



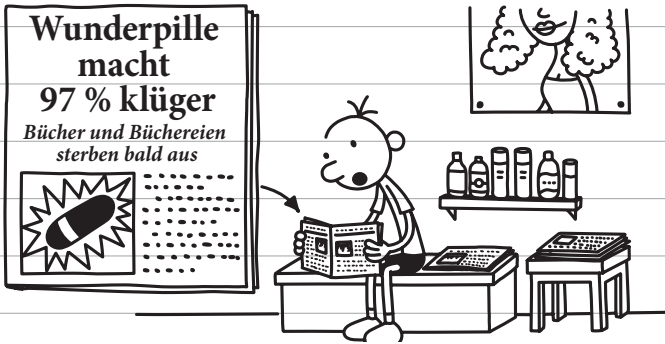
Jeff Kinney

Ich wäre allerdings nie mitgegangen, wenn ich gewusst hätte, dass Mom mich zum „Schönheitssalon Zuckerschnecke“ bringt, wo sie und Oma sich IHRE Haare machen lassen.



Ich muss aber sagen, das ganze Erlebnis „Schönheitssalon“ war gar nicht so übel. Erstens gibt es im Laden überall Fernseher, so dass man schön in die Glotze schauen kann, während man aufs Haarschneiden wartet.

Und zweitens haben sie da ganz viele Klatschblätter, diese bunten Zeitschriften, die man überall in den Kiosken sieht. Meine Mom sagt, da würde nur Müll drinstehen, aber ich finde die teilweise echt interessant.

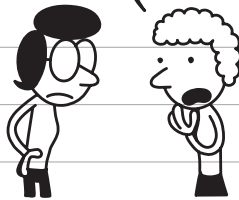


Oma kauft diese Klatschblätter immer, obwohl Mom dagegen ist. Vor ein paar Wochen ging Oma ewig nicht ans Telefon. Mom hat sich Sorgen gemacht und ist zu ihr gefahren, um nachzusehen, ob alles in Ordnung ist. Oma ging's gut, aber sie weigerte sich, das Telefon zu benutzen, weil sie etwas darüber gelesen hatte.



Als Mom Oma gefragt hat, wo sie diese Information her hat, sagte sie -

ÄH - AUS DER  
NEW YORK TIMES.



Vor Kurzem ist Omas Hund Henry gestorben, und seitdem hat Oma ganz viel Zeit. Deshalb hat Mom nun öfters mit so Geschichten wie die vom schnurlosen Telefon zu tun.

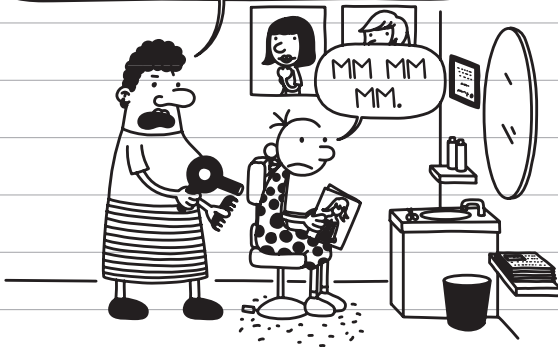
Immer wenn Mom solche Zeitschriften bei Oma findet, nimmt sie die mit und wirft sie dann zu Hause in den Müll. Letzte Woche hab ich aber eine wieder rausgefischt und heimlich in meinem Zimmer gelesen.

Und da bin ich echt froh drüber. Jetzt weiß ich, dass der nordamerikanische Kontinent in einem halben Jahr unter Wasser stehen wird. Also kann ich das mit der Schule dieses Jahr ruhig angehen lassen.

Im Schönheitssalon musste ich recht lange warten, aber das hat mich nicht so gestört. Ich konnte in der Zeit mein Horoskop lesen und Bilder von ungeschminkten Hollywoodstars ansehen, das war Unterhaltung pur.

Als ich dann zum Haarschneiden dran war, kriegte ich mit, was überhaupt das BESTE am Schönheitssalon ist: der KLATSCH. Die Damen dort wissen so ungefähr alles über jeden in der Stadt.

... ALSO SAGT MARLENE ZU VANESSA:  
„NIMM DEN MUND NICHT ZU VOLL,  
SONST KANNST DU WAS ERLEBEN!“



Leider kam Mom mitten in der Geschichte von Mr Pepper und seiner neuen, 20 Jahre jüngeren Frau, um mich wieder abzuholen.

Hoffentlich wachsen meine Haare schnell nach, damit ich mir den Rest der Geschichte noch anhören kann.

## Freitag

Mom tut es wahrscheinlich schon leid, dass sie mich neulich zum Haarschneiden gebracht hat. Die Damen der „Zuckerschnecke“ haben mir Lust darauf gemacht, Seifenopern zu gucken – und jetzt bin ich voll süchtig danach.



Mitten während der Sendung gestern hat Mom gesagt, ich soll den Fernseher ausmachen und mich anderweitig beschäftigen. Ich wusste, es hat keinen Sinn, mit ihr zu diskutieren, also hab ich Rupert angerufen und ihn eingeladen.